

Morgens steh' ich auf und frage

(Heine)

(Orig. D dur)

R. Schumann, Op. 24 N° 1

Allegretto

Singstimme

1.
Pianoforte

Mor - gens steh' ich auf und fra - ge:
kommt fein's Lieb - chen heut'? A - bendssink' ich hin und kla - ge: aus blieb
sie auch heut', auch heut'. In der Nacht mit mei - nem Kummer lieg' ich schlaflos,
lieg' ich wach; träu - mend wie im hal - ben Schlummer, träumend wand - le ich bei
Tag.
ritard.

Es treibt mich hin

(Orig. H moll)

(Heine)

Op. 24 No 2

Sehr rasch

Es treibt mich hin, es treibt mich

2.

langsam

her! Noch we-ni-ge Stun-den, dann soll ich sie schau-en, sie sel-ber, die

ritard. - - - *a tempo*

Du schön-ste der schö-nen Jung-frau-en. *a tempo*

ritard. - - - *f* *p*

ar-mes Herz, was pochst du schwer? Die Stun-den sind a-ber ein fau-les

Volk! schlep-pen sich be-hag-lich trä-ge, schlei-chen gäh-nend

ritard.

ih - re We - ge; tumm - le dich, du fau - les Volk!

ritard. *f*

Red. *

To - ben - de Ei - le mich trei - bend er - fasst. A - ber wohl

p *p ritard.*

ritard.

nie - mals lieb - ten die Ho - ren, nie - mals, nie - mals lieb - ten die Ho - ren;

ritard.

f a tempo

heim - lich im grau - sa - men Bun - de ver - schworen, spot - ten sie tük - kisch der Lie - ben - den

a tempo

Hast.

Ich wandelte unter den Bäumen.

(Orig. H dur)

(Heine)

Op. 24 No 3

Ziemlich langsam

3. *p* Ich

wan - del - te un - ter den Bäu - men mit mei - nem Gram — al - lein; da

kam das al - te Träu - men und schlich mir ins Herz hin - ein. *ritard.* *mf* Wer

hat euch dies Wört - lein ge - leh - ret, ihr Vög - lein in luf - ti - ger Höh? Schweigt

still! wenn mein Herz es hö - ret, dann tut es noch ein - mal so weh. *rit.* „Es

pp

Red. *

Langsamer. *rit.*

kam ein Jung-fräu-lein ge - gan - gen, die sang es im - mer - fort, da

Langsamer *rit.* *mf*

ha - ben wir Vög-lein ge - fan - gen das hüb-sche, gold' - ne Wort. — Das

sollt ihr mir nicht — er - zäh - len, ihr Vög - lein wun - - der-schlau; ihr

ritard.

wollt meinen Kummer mir steh-len, ich a-ber nie-mandem trau', — ich a-ber niemandem

ritard. *p.* *p.*

trau'. *mf* *ritard.*

Lieb' Liebchen, leg's Händchen

(Originaltonart)

(Heine)

Op. 24 N° 4

Nicht schnell

4.

Lieb' Lieb - chen, leg's Händ - chen aufs Her - ze mein, ach hörst du, wie's

po - chet im Käm - mer - lein? Da hau - set ein Zim - mer - mann schlimm und

arg, der zim - mert mir ei - nen To - ten - sarg.

Es häm - mert und klop - fet bei Tag und bei Nacht, es

hat mich schon längst um den Schlaf ge - bracht. Ach spu - tet euch, Mei - ster

Zim - mer-mann, da - mit ich bal - de schla - fen kann.

Schöne Wiege meiner Leiden

(Orig. E dur)

(Heine)

Op. 24 N^o 5

Bewegt

Schö - ne Wie - ge mei - ner Lei-den,

schö - nes Grab - mal mei - - ner Ruh', schön-e Stadt, wir

müs - sen schei-den, le - be wohl! ruf' ich dir zu. Le - be

wohl, le - be wohl! *p* Le - - be wohl, du

heil' - ge Schwelle, wo da wan - delt Lieb - - chen

traut, le - be wohl, du heil' - ge Stel - le, wo ich

sie zu-erst ge-schaut! *ritard.* Le - be wohl, le - be wohl! *mf* Hätt' ich

Rascher dich doch nie ge-sehn, schöne Her - zens - kö - ni-gin! nim - mer,

Rascher

ritard.

nim - mer wär' es dann ge - sche - hen, dass ich jetzt so e - lend bin. —

ritard.

Nie wollt' ich dein

ritard.

p

Her - ze rüh - ren, Lie - be hab' ich nie — er.

3

fleht; nur ein stil - les Le - ben füh - ren wollt' ich,

wo dein O - dem weht, wo dein O - dem weht. Doch du

sf

drängst mich selbst von hinnen, bitt' - re Wor - - tespricht dein Mund;

Wahn - - sinn wühlt in meinen Sin - - nen, und mein Herz ist

krank und wund. Und die Glied - - der,

matt und trä - - ge, schlepp' ich, schlepp' ich

fort am Wan - - der - stab', bis mein mü - - des Haupt ich

Adagio.

13

rit. le - ge fer-ne in ein küh-les Grab. *p* Schö - ne Wie - ge

rit. *Red.* *

mei - ner Lei - den, schö - nes Grab - mal mei - ner

p.

Ruh', schö - ne Stadt, wir müs - sen schei - den. *ritard.*

ritard.

Adagio

Le - be wohl, le - be wohl!

p.

ritard. *p* *ritard.* *

ritard. *p* *ritard.* *

Red.

Warte, warte, wilder Schiffmann

(Orig. E dur.)

(Heine)

Op. 24 No 6

Sehr rasch

6. *f* War - te, war - te, wil - der Schiff - mann,

f gleich — folg' ich zum Ha - fen dir, *f* gleich, gleich,

f *p* *ritard.* gleich! Von zwei Jung - frau'n nehm' ich Abschied, von Eu - ro - pa und von Ihr.

a tempo Blut - quell, rinn' aus mei - nen Au - gen, Blut - quell, brich aus

a tempo mei - nem Leib, *p* dass ich mit dem hei - ssen Blu - te

p

mei - ne Schmerzen nie - der-schreib'.

Ei, mein Lieb, war - um just heu - te

p

Red. *

schau - dert dich mein Blut zu sehn? sahst mich bleich und

p

Red. *

lan - ge Jah - re vor dir stehn!

her - ze - blu - tend lan - ge Jah - re vor dir stehn!

f

Red. *

Oh!

sf

*p*ritard.

Kennst du noch das al - te Lied - chen von der Schlang' im Pa - ra -

*p*ritard.

- a tempo *p*

dies, die durch schlim - me Ap - fel - ga - be un - sern

a tempo

Ahn' ins E - lend stiess? Al - les Un - heil brach - ten

Äp - fel! E - va bracht' da - mit den Tod, E - - ris

brach - te Tro - jas Flam - men; du,

du brachst bei - des, Flamm' und Tod.

ritard.

p

Berg' und Burgen schau'n herunter

(Orig. A dur)

(Heine)

Op. 24 No 7

Ruhig, nicht zu schnell

7.

1. Berg' und Bur - gen
 2. Ru - hig seh' ich
 3. Freund - lich grü - ssend

p

ritard.

schau'n her - un - ter in den spie - gel - hel - len Rhein,
 zu dem Spie - le gold'ner Wel - len, kraus - be - wegt,
 und ver - hei - ssend lockt hin - ab des Stro - mes Pracht;

ritard.

und mein Schiff - ohen se - gelt mun - ter, rings um - glänzt von
 still er - wa - chen die Ge - füh - le, die ich tief im
 doch ich kenn' ihn: o - - ben glei - ssend, birgt sein Inn' - res

rit.

Son - nen - schein, rings um - glänzt von Son - nen - schein.
 Bu - - sen hegt', die ich tief im Bu - sen hegt'.
 Tod und Nacht, birgt sein Inn' - res Tod und Nacht.

rit.

4. O - ben Lust, im

Bu - sen Tük-ken, Strom, — du bist der Lieb - - sten Bild!

Die kann auch — so freund - lich nük - ken, lä - chelt auch so

fromm — und mild, lä - chelt auch so fromm — und mild.

Anfangs wollt' ich fast verzagen

(Heine)

(Orig. D moll)

Op. 24 No 8

8. *mf*

Anfangs wollt' ich fast ver-za-gen, und ich glaubt', ich

trüg'es nie, und ich hab' es doch ge-tra-gen, - a - berfragt mich nur nicht: wie? nicht: wie?

p rit.

p rit.

Mit Myrten und Rosen

(Orig. D dur)

Heine

Schumann, Op. 24 N° 9

Innig, nicht rasch

Singstimme

63.

Pianoforte

Mit Myrten und Ro - sen, lieb - lich und hold, mit duft - gen Cypressen und

Flit - tergold möcht' ich zie - ren dies Buch wie 'nen Tot - tenschrein, und

sar - gen mei - ne Lieder hinein. O könnt' ich die Lie - be sar - gen hin - zu!

Auf dem Gra - be der Lie - be wächst Blümlein der Ruh', da

blüht es her-vor, da pflückt man es ab, doch mir blüht's nur, wenn ich

ritard. sel - ber im Grab, wenn ich sel - ber im Grab.

ritard.

Hier sind nun die Lie-der, die

einst so wild, wie ein La-va - strom, der dem Ät-na entquillt, her - vor - gestürzt aus dem

rit.

tief-sten Gemüt, und rings viel blit-zende Funken versprüht. Nun liegen sie stumm und

p

pp *rit.* *a tempo* *mf*

to - tengleich, nun star - ren sie kalt und ne - belbleich. Doch aufs neu' die al - te

pp *rit.* *mf a tempo*

f

Glut sie be - lebt, wenn der Lie - be Geist einst ü - ber sie schwebt, doch aufs

rit. *3*

neu' die al - te Glut sie be - lebt, wenn der Lie - be Geist einst ü - ber sie

rit.

Schneller *p ritard.*

schwebt. Und es wird mir im Her - zen viel

ritard. *p*

Ah - nung laut, der Lie - be Geist einst ü - ber sie taut;

p

einst kommt dies Buch in dei - - ne Hand, du

p

sü - - sses Lieb, du sü.sses Lieb im fer - nen Land. Dann

ritard.

Langsamer und immer langsamer

löst sich des Lie - des Zau - berbann, die blas - sen Buch.staben schau'n dich an, sie

pp

ritard. *Adagio*

schau.en dir fle.hend ins schö.ne Aug' und flüstern mit Wehmut und Lie - - bes.

ritard.

hauch.

p *pp* *p*